

HeatResilientCity

Hitzeresiliente Stadt- und Quartiersentwicklung in Großstädten –
Bewohnerorientierte Wissensgenerierung und Umsetzung in Dresden und Erfurt



„Platz nehmen – auch bei Hitze!“

Ergebnisse der Online-Befragung zur Hitzeanpassung des Leipziger Platzes
in der Erfurter Oststadt

Impressum

Bearbeitung:

Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP) der Fachhochschule Erfurt

Lena Großmann, M.Sc.
Prof. Dr.-Ing. Heidi Sinning (Teilprojektleiterin)

Unter Mitarbeit von:
Arian Strelow & Sophie Reimann, B.Sc.

Altonaer Straße 25
99085 Erfurt
Telefon: 0361/6700-375

E-Mail: isp@fh-erfurt.de
www.fh-erfurt.de/fhe/isp/forschung

Mitwirkung:

Umwelt- und Naturschutzamt der Landeshauptstadt Erfurt (LHE)

Dipl.-Ing. Guido Spohr
Dipl.-Ing. Jörg Lummitsch (Amtsleiter)

Stauffenbergallee 18
99085 Erfurt
Telefon: 0361/655-2600
0361/655-2617

E-Mail: sommerhitze@erfurt.de
www.erfurt.de

Garten- und Friedhofsamt der Landeshauptstadt Erfurt, Abteilung Landschafts- und Wegebau/Technik sowie Stephan Wunder, Julia Hartung und Angelika Gehlhaar

Dieser Befragungsbericht entstand im Rahmen des BMBF-Verbundforschungsprojektes „HeatResilientCity – Hitzeresiliente Stadt- und Quartiersentwicklung in Großstädten – Bewohnerorientierte Wissensgenerierung und Umsetzung“.



Bildnachweis Titelbild: © Freihube, ISP der FH Erfurt 2020

Erfurt, Dezember 2020

Vorwort

„Platz nehmen – auch bei Hitze!“ – Die gemeinsame Aktion auf dem Leipziger Platz im August hat gezeigt, wie stark sich doch die Bewohnerinnen und Bewohner der Krämpfervorstadt und aus dem ganzen Stadtgebiet mit ihren Plätzen und öffentlichen Freiräumen identifizieren und auch engagieren. Dies war auch tagtäglich in Gesprächen vor Ort mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu spüren. Eine solche Resonanz von über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigt dies ebenfalls sehr eindrücklich. Die Hinweise und Anregungen der Befragten geben uns wesentliche Impulse für eine zeitgemäße Umgestaltung des Platzes, die offensichtlich eine breite Unterstützung findet. Gleichzeitig können diese Rückmeldungen auch auf den Hanseplatz in der Krämpfervorstadt und einige andere Plätze im gesamten Stadtgebiet übertragen werden. Die Stadtverwaltung Erfurt greift die gewonnenen Erkenntnisse gerne im Rahmen der weiteren Anpassung der öffentlichen Freiräume in der Oststadt auf. Die Online-Befragung im Rahmen des BMBF-Forschungsprojekts „HeatResilientCity“ war ein Modellversuch, die Bürgerschaft auch in Pandemiezeiten aktiv zu beteiligen - und setzte Maßstäbe für Beteiligungen im Rahmen künftiger Planungen und Konzepte der Landeshauptstadt Erfurt. ”

Jörg Lummitsch, Amtsleiter Umwelt- und Naturschutzamt sowie Dr. Sascha Döll, Amtsleiter Garten- und Friedhofsamt, beide Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung

Den Ergebnissen der vorliegenden Online-Befragung zur Hitzeanpassung des Leipziger Platzes sind eine Haushaltsbefragung in 2018 und mehrere Beteiligungsworkshops zur Zukunftsgestaltung einer hitzeangepassten Erfurter Oststadt sowie des Leipziger Platzes vorangegangen. Die nun von Bewohnerinnen und Bewohnern priorisierten Maßnahmen sollen für Hitzephasen in den nächsten Sommern mehr Lebensqualität auf dem Leipziger Platz ermöglichen. Wir freuen uns sehr, dass die Bewohnerperspektive für ein hitzeangepasstes Erfurt auf diese Weise sichtbar geworden ist und in das Handeln der Verwaltung einfließt. Allen Mitwirkenden möchten wir für ihr Engagement im Rahmen der Erprobung von beispielhaften Hitzeanpassungsmaßnahmen und der Online-Befragung zur Hitzeanpassung des Leipziger Platzes herzlich danken. Trotz Covid-19-Pandemie konnten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erfurt mitwirken und zeigen, dass sie den Klimawandel ernst nehmen. Bürgerbeteiligung stellt für unser Institut ein wichtiges Instrument dar, um gemeinsam an Herausforderungen im Rahmen des Klimawandels zu arbeiten. Denn nur wenn Betroffene aktiv mitwirken und ihre Perspektiven Berücksichtigung finden, können akzeptierte und somit nachhaltige Maßnahmen zur Klimaanpassung ergriffen werden. Die Ergebnisse der Online-Beteiligung stellen wertvolle Erkenntnisse für das BMBF-Forschungsprojekt „HeatResilientCity“ dar. Aber auch für Wissenschaft und Praxis eröffnen sich wesentliche Einblicke in bürgerorientierte Klimaanpassung, die in weiteren Planungen berücksichtigt werden können. ”

Prof. Dr.-Ing. Heidi Sinning, Leiterin Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP) der Fachhochschule Erfurt

Inhalt

1 Um was geht es?	1
2 Wer hat mitgemacht?	4
3 Maßnahmen der Hitzeanpassung für den Leipziger Platz	5
3.1 Bürgermeinung zur hitzeangepassten Umgestaltung	5
3.2 Bewertung von Maßnahmen der Verschattung, Begrünung und Abkühlung	6
Pflanzung von zusätzlichen Bäumen	7
Pflanzung von Blumen und Gräsern.....	8
Errichtung einer Pergola	9
Zusätzliche beschattete Sitzplätze und -gruppen	10
Installation einer Sprühnebelanlage	11
Installation eines Trinkbrunnens.....	12
Aufenthalts- und Grünstreifen auf der südlichen Straße	13
Übersicht zu allen Maßnahmenbewertungen	14
Allgemeine Anmerkungen der Befragten.....	14
3.3 Bewertung einer geänderten Wegführung.....	16
3.4 Weitere Ideen der Befragten	18
4 Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement	19
4.1 Erprobung von Maßnahmen als Beteiligungsansatz	19
4.2 Engagement für Bewässerung und Baumpatenschaften	20
5 Zusammenfassung & Ausblick	23

Abbildungen

Abbildung 1: Der Leipziger Platz in der Erfurter Oststadt	1
Abbildung 2: Hitzebelastung auf dem Leipziger Platz	1
Abbildung 3: Hitzeaktionswochen auf dem Leipziger Platz.....	2
Abbildung 4: Geschlecht der Befragten (Gesamt)	4
Abbildung 5: Geschlecht der Befragten (Oststadt)	4
Abbildung 6: Altersverteilung der Befragten (Gesamt & Oststadt).....	4
Abbildung 7: Gestaltung des Leipziger Platzes.....	5
Abbildung 8: Meinung zur Gestaltung des Leipziger Platzes (Gesamt)	5
Abbildung 9: Bewertung der Wichtigkeit einer hitzeangepassten Umgestaltung (Gesamt).....	5
Abbildung 10: Bewertung der Maßnahme „Pflanzung von zusätzlichen Bäumen“ (Gesamt).....	7
Abbildung 11: Anmerkungen zur Maßnahme „Pflanzung von zusätzlichen Bäumen“ (Gesamt)	7
Abbildung 12: Bewertung der Maßnahme „Pflanzung von Blumen und Gräsern“ (Gesamt).....	8
Abbildung 13: Anmerkungen zur Maßnahme „Pflanzung von Blumen und Gräsern“ (Gesamt).....	8
Abbildung 14: Bewertung der Maßnahme „Errichtung einer Pergola“ (Gesamt)	9
Abbildung 15: Anmerkungen zur Maßnahme „Errichtung einer Pergola“ (Gesamt)	9
Abbildung 16: Bewertung der Maßnahme „zusätzliche beschattete Sitzplätze und -gruppen“ (Gesamt).....	10
Abbildung 17: Anmerkungen zur Maßnahme „zusätzliche beschattete Sitzplätze und -gruppen“ (Gesamt)	10
Abbildung 18: Bewertung der Maßnahme „Installation einer Sprühnebelanlage“ (Gesamt)	11
Abbildung 19: Anmerkungen zur Maßnahme „Installation einer Sprühnebelanlage“ (Gesamt).....	11
Abbildung 20: Bewertung der Maßnahme „Installation eines Trinkbrunnens“ (Gesamt).....	12
Abbildung 21: Anmerkungen zur Maßnahme „Installation eines Trinkbrunnens“ (Gesamt)	12
Abbildung 22: Bewertung der Maßnahme „Aufenthalts- und Grünstreifen“ (Gesamt).....	13
Abbildung 23: Anmerkungen zur Maßnahme „Aufenthalts- und Grünstreifen“ (Gesamt)	13
Abbildung 24: Bewertung von Maßnahmen der Hitzeanpassung (sortiert nach „sehr gut“) (Gesamt)	14
Abbildung 25: Allgemeine Anmerkungen zu den Maßnahmen (Gesamt).....	15
Abbildung 26: Wegeführung auf dem Leipziger Platz	16
Abbildung 27: Meinung zur Wegeführung (Gesamt)	16
Abbildung 28: Anmerkungen zur Wegeführung (Gesamt).....	18
Abbildung 29: Weitere Ideen der Befragten (Gesamt)	19
Abbildung 30: Bewertung des „Testens von Maßnahmen“ vor einer Umsetzung (Gesamt)	19
Abbildung 31: Bewässerungssack am Leipziger Platz	20
Abbildung 32: Meinung zum Bürgerengagement (Gesamt)	20
Abbildung 33: Interesse an Baumpatenschaften (Gesamt)	20
Abbildung 34: Interesse an Veranstaltung zu „Bewässerung und Baumpatenschaften“ (Gesamt)	21
Abbildung 35: Anmerkungen zu Bewässerung und Baumpatenschaften (Gesamt).....	22

1 Um was geht es?

Die letzten Sommer haben gezeigt, wie die zunehmende Hitzebelastung Gesundheit und Lebensqualität von Bewohnerinnen und Bewohnern versiegelter und dicht bebauter Stadtquartiere beeinträchtigen kann. Im Forschungsprojekt „HeatResilientCity“ (Hitzerobuste Stadt) wird die Hitzebelastung in der Erfurter Oststadt erforscht sowie geeignete Maßnahmen der Hitzeanpassung untersucht. Eine Bewohnerbefragung in 2018, die anschließenden Bürgerbeteiligungsworkshops sowie weitere Erhebungen des Forschungsteams ergaben insbesondere bei den beiden öffentlichen Plätzen Hanseplatz und Leipziger Platz großen Handlungsbedarf.

In der Erfurter Oststadt stehen den Anwohnerinnen und Anwohnern nur wenige öffentliche Grünflächen zur Verfügung, wozu auch der Leipziger Platz gehört (siehe Abbildung 1). Dieser ist ein dreieckiger Platz und liegt an der Leipziger Straße in direkter Nähe zum Stadtring Stauffenbergallee. Der Platz wurde in den Jahren 1904 bis 1916 angelegt. Die letzte Erneuerung wurde im Jahr 2000 im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative „URBAN“ umgesetzt (siehe www.erfurt.de). Die Grünfläche wird im Sinne eines gründerzeitlichen Schmuckplatzes erhalten und ist geprägt durch einen Brunnen und ganztägig besonnte Sitzmöglichkeiten im Zentrum, säumende Baumreihen am Rand des Platzes, sowie ein hohes Verkehrsaufkommen durch Individual- und Straßenbahnverkehr.



Abbildung 1: Der Leipziger Platz in der Erfurter Oststadt: Vogelperspektive (© Freihube, ISP der FH Erfurt 2020 nach Google LLC) und Ansicht Richtung Straßenbahnhaltestelle (Nordwesten) (© ISP der FH Erfurt 2019).

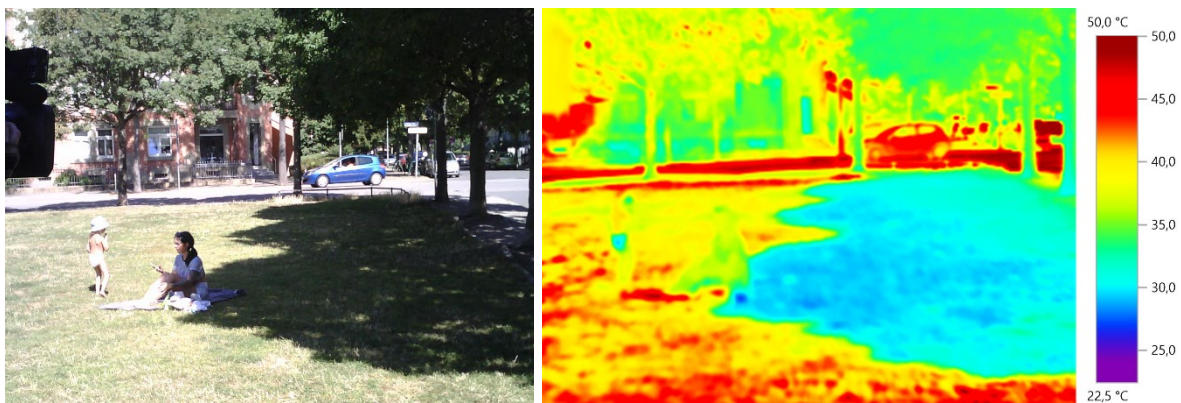


Abbildung 2: Hitzebelastung auf dem Leipziger Platz: Thermografie-Aufnahmen zeigen hohe Oberflächentemperaturen auf den unbeschatteten, verdorrten Rasenflächen (© Stadtverwaltung Erfurt / Toralf Keilholz).

Der Handlungsbedarf für eine hitzeangepasste Umgestaltung des Leipziger Platzes wurde durch Temperaturmessungen und Thermografie-Aufnahmen (siehe Abbildung 2) bestätigt. Eine Bürgerbefragung von 2018 hat gezeigt, dass der Leipziger Platz im Sommer von sehr vielen Bewohnerinnen

und Bewohnern als heißer und unangenehmer Ort (Hot Spot) in der Erfurter Oststadt wahrgenommen wird. Der Aufenthalt wird daher von vielen gemieden: 50% der Befragten nutzen den Leipziger Platz nie. Von denjenigen, die sich auf dem Platz aufhalten, nutzen 42% die Grünfläche lediglich zum Durchqueren. Nur 6% der Nutzerinnen und Nutzer suchen dort schattige Plätze im Sommer auf (siehe <http://heatresilientcity.de/ergebnisse/>). Verschiedene Beteiligungsveranstaltungen im Jahr 2019 verdeutlichten, dass sich Bewohnerinnen und Bewohner Veränderungen auf dem Platz wünschen. Sie schlugen eine Reihe von Ideen und Maßnahmen vor.

Um die Hitzebelastung auf öffentlichen Plätzen zu reduzieren, sind verschiedene Maßnahmen der Begrünung, Verschattung und Abkühlung möglich. Um Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu bieten, diese Maßnahmen für einen hitzeangepassten Stadtplatz mit mehr Aufenthaltsqualität zu erproben, wurde die Aktion „Platz nehmen – auch bei Hitze!“ vom 03.08. bis 23.08.2020 durchgeführt. Ziel der Aktion war es, verschiedene Möglichkeiten der hitzeangepassten Umgestaltung digital und real vor Ort aufzuzeigen. Bürgerinnen und Bürger konnten in der Folge sowohl vor Ort einzelne Maßnahmen testen als auch Informationen zu weiteren Maßnahmen im Rahmen einer Online-Befragung erhalten. Die vorgestellten Maßnahmen leiteten sich aus den Ergebnissen von Bürgerbeteiligungen und Fachgesprächen mit zuständigen Ämtern der Landeshauptstadt Erfurt ab.

Zu den Maßnahmen der Hitzeanpassung, die vor Ort getestet werden konnten, gehörten für die Dauer der Aktion große Kästen mit Bäumen sowie weiteres Großgrün in Töpfen auf dem Leipziger Platz. Auf diese Weise konnte eine stärkere Begrünung und Verschattung erprobt werden. Des Weiteren war eine alternative Wegeführung auf dem Platz markiert (siehe Abbildung 3). Andere Maßnahmen der Hitzeanpassung, wie z.B. ein Trinkbrunnen oder eine schattenspendende Pergola, konnten zwar temporär nicht getestet werden, wurden aber im Rahmen einer Online-Befragung anschaulich vorgestellt (siehe [Kapitel 3.2](#)). Durch die begleitende Online-Befragung konnten die Teilnehmenden die verschiedenen möglichen Elemente einer hitzeangepassten Umgestaltung nicht nur begutachten, sondern auch bewerten.



Abbildung 3: Hitzeaktionswochen auf dem Leipziger Platz: Besucherinnen und Besucher konnten Maßnahmen der Hitzeanpassung testen sowie über QR-Code und Internetlinks Zugang zur begleitenden Online-Befragung erhalten (© Römer, ISP der FH Erfurt 2020).

Im Projekt „HeatResilientCity“ spielt die Bürgermeinung eine bedeutende Rolle. So wollte das Forschungsteam auch bei den zukünftigen Gestaltungsplänen zum Leipziger Platz die Bewohnerinnen und Bewohner miteinbeziehen. Ursprünglich war geplant, eine Beteiligungsveranstaltung vor Ort durchzuführen (inklusive Informations- und Beteiligungsstand sowie Erprobung von weiteren Maßnahmen). Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste dies jedoch abgesagt werden. Alternativ führten das Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP) der Fachhochschule Erfurt

gemeinsam mit dem Umwelt- und Naturschutzamt sowie dem Garten- und Friedhofsamt der Landeshauptstadt Erfurt (LHE) die Aktion und Online-Befragung „Platz nehmen – auch bei Hitze!“ durch.

Die Online-Befragung thematisierte unter anderem die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zu einer hitzeangepassten Umgestaltung und zur Relevanz des Themas (siehe [Kapitel 3.1](#)). Zudem wurden verschiedene Maßnahmen der Begrünung, Verschattung und Abkühlung für den Leipziger Platz vorgestellt, welche durch die Teilnehmenden bewertet wurden (siehe [Kapitel 3.2](#)). Die Befragten konnten hierbei auch Kommentare hinterlassen. Danach folgten Fragen über eine alternative Wegführung auf dem Leipziger Platz (siehe [Kapitel 3.3](#)). Die Befragten brachten darüber hinaus auch weitere Ideen zur Umgestaltung des Stadtplatzes ein (siehe [Kapitel 3.4](#)). Abschließend beantworteten die Teilnehmenden Fragen über die Sinnhaftigkeit der Maßnahmenprobung und zu den Themen Bewässerung und Baumpatenschaften (siehe [Kapitel 4](#)).

Die Ergebnisse der Online-Beteiligung sind in diesem Bericht zusammengefasst. Der Bericht richtet sich insbesondere an Bürgerinnen und Bürger als auch Fachleute aus der Praxis. Die Ergebnisse sind relevant für die laufende Forschung von „HeatResilientCity“, und fließen zudem in die zukünftigen Planungen der Landeshauptstadt Erfurt ein. Eine Umgestaltung des Leipziger Platzes wird derzeit für 2022 angestrebt.

2 Wer hat mitgemacht?

Die Befragung wurde digital mithilfe der Software „SoSci Survey“ durchgeführt. Zudem wurden dem AZURIT Seniorenzentrum Erfurt ausgedruckte Fragebögen zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise wurden 16 Fragebögen von Seniorinnen und Senioren sowie Mitarbeitenden des Seniorenheims gesammelt. Insgesamt haben 744 Personen an der Befragung teilgenommen. Davon wohnen 449 Personen in der Erfurter Oststadt (das entspricht circa 60% aller Teilnehmenden). Im Bericht werden häufig die Ergebnisse der Gesamtbefragung mit den Teilergebnissen aus der Oststadt verglichen. Dies ist immer mit der Angabe „Gesamt (n=744)“ und „Oststadt (n=449)“ verdeutlicht. Das „n“ steht für Anzahl.

Von den 744 Befragten sind 437 Personen weiblich, 293 männlich und 14 Personen haben „divers“ oder „weitere“ angegeben (siehe Abbildung 4). Unter den Befragten aus der Oststadt sind ebenso mehr Frauen als Männer zu verzeichnen (siehe Abbildung 5): 256 Frauen und 183 Männer aus der Oststadt haben teilgenommen. Zehn Personen haben „divers“ oder „weitere“ angegeben.

Das Alter der Teilnehmenden reicht von 14 bis 96 Jahren. Die Mehrheit der Befragten ist zwischen 20 und 49 Jahre alt (siehe Abbildung 6). Die Altersverteilung entspricht jedoch nicht der tatsächlichen Bevölkerungsstruktur in der Oststadt. Zum Beispiel liegt in der Krämpfervorstadt (die Oststadt ist Teil dieses Stadtteils) der Anteil der Bevölkerung über 60 Jahre bei circa 21% (siehe www.erfurt.de). Von den Befragten aus der Oststadt sind nur 8% über 60 Jahre alt. Die ältere Bevölkerung ist daher in der Befragung unterrepräsentiert.

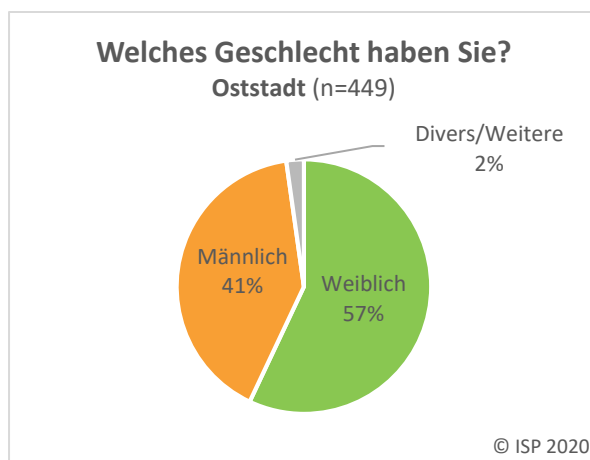
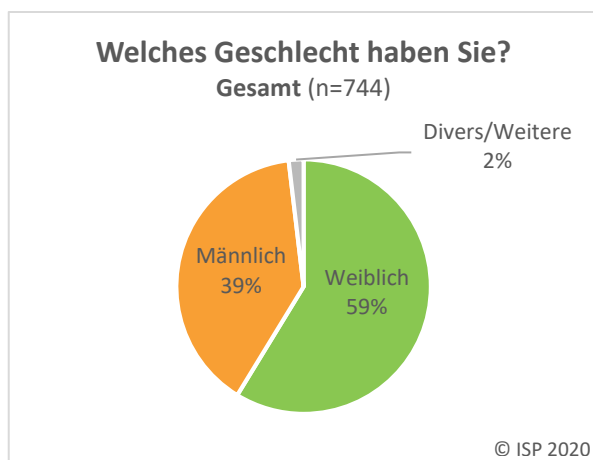


Abbildung 4: Geschlecht der Befragten (Gesamt) (©ISP 2020)

Abbildung 5: Geschlecht der Befragten (Oststadt) (©ISP 2020)

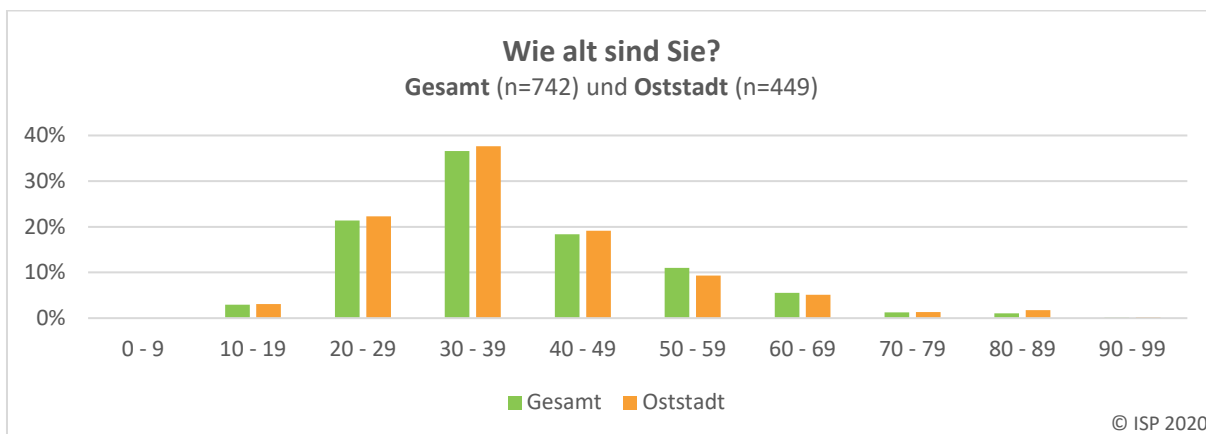


Abbildung 6: Altersverteilung der Befragten (Gesamt & Oststadt): Für zwei Personen konnte die Angabe nicht ausgewertet werden (© ISP 2020).

3 Maßnahmen der Hitzeanpassung für den Leipziger Platz

3.1 Bürgermeinung zur hitzeangepassten Umgestaltung

Der Leipziger Platz in der Erfurter Oststadt ist derzeit durch einen großen Brunnen und ganztägig besonnte Sitzmöglichkeiten im Zentrum sowie säumende Baumreihen am Rand des Platzes geprägt (siehe Abbildung 7a). Abbildung 7b zeigt, wie ein hitzeangepasster Leipziger Platz in Zukunft aussehen könnte und wie die in der Online-Befragung vorgestellten Maßnahmen (siehe [Kapitel 3.2](#)) beispielhaft umgesetzt werden könnten. Die hier verwendeten Abbildungen dienen zur reinen Veranschaulichung und stellen keinen konkreten Entwurf dar. Die Befragten konnten angeben, ob sie die derzeitige Situation oder einen alternativen Vorschlag bevorzugen.

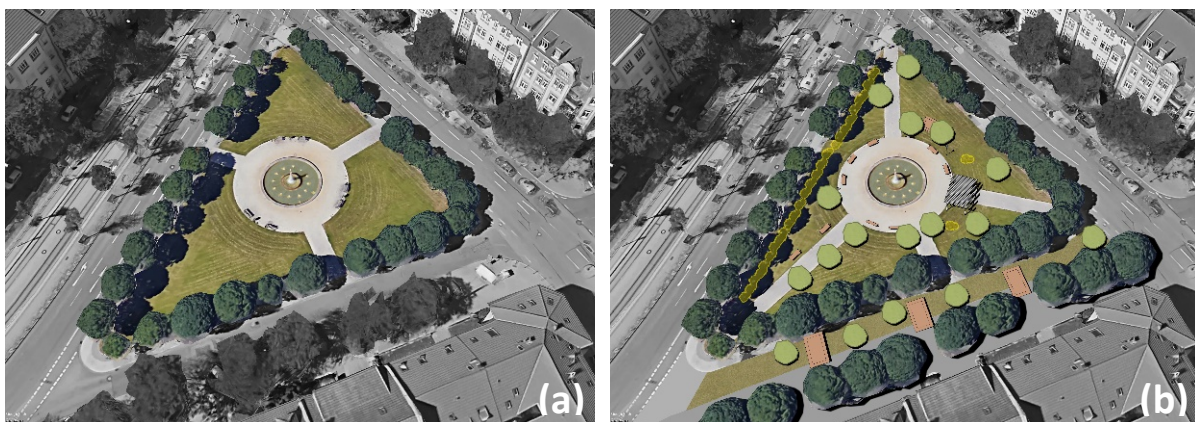


Abbildung 7: Gestaltung des Leipziger Platzes: (a) derzeitige Situation und (b) Vorschlag einer hitzeangepassten Umgestaltung (© Freihube, ISP der FH Erfurt 2020 nach Google LLC)

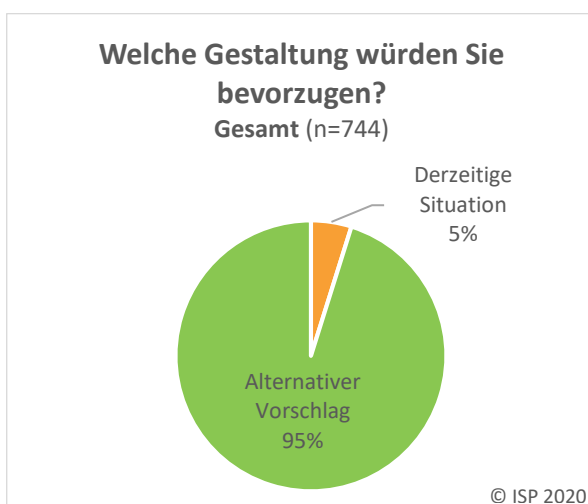


Abbildung 8: Meinung zur Gestaltung des Leipziger Platzes (Gesamt) (© ISP 2020)

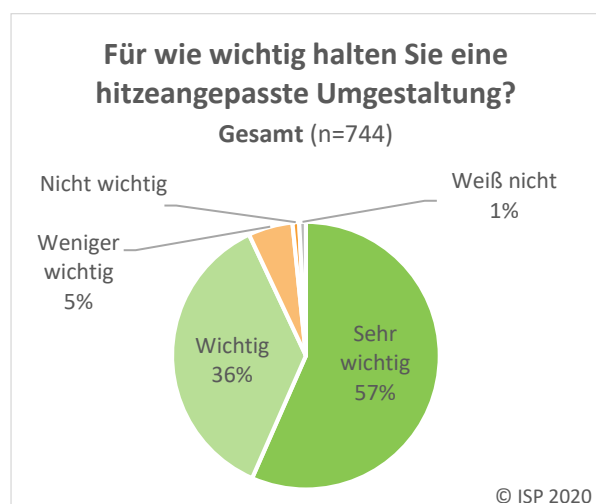


Abbildung 9: Bewertung der Wichtigkeit einer hitzeangepassten Umgestaltung (Gesamt) (© ISP 2020)

95% der 744 Befragten bevorzugen eine hitzeangepasste Umgestaltung des Leipziger Platzes (siehe Abbildung 8). Für die Befragten aus der Oststadt liegt dieser Wert nur minimal niedriger bei 94%. Auf die Frage, für wie wichtig die hitzeangepasste Umgestaltung des Leipziger Platzes angesehen wird, antworteten 93% mit sehr wichtig oder wichtig (siehe Abbildung 9). Für die Befragten aus der Erfurter Oststadt lag dieser Wert etwas höher bei knapp 94%.

3.2 Bewertung von Maßnahmen der Begrünung, Verschattung und Abkühlung

Im Zuge der Online-Befragung wurden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, mit denen man den Leipziger Platz hitzeangepasst und damit kühler sowie lebenswerter gestalten kann. Die dabei verwendeten Abbildungen dienten zur reinen Veranschaulichung und stellen keinen konkreten Entwurf dar. Die unterschiedlichen Elemente der Begrünung, Verschattung und Abkühlung konnten von den Befragten bewertet werden.

Befragte hatten außerdem die Möglichkeit, Anmerkungen zu den präsentierten Elementen einzubringen. Von den 744 Teilnehmenden haben insgesamt 214 Personen eine Anmerkung verfasst. 142 davon sind in der Erfurter Oststadt wohnhaft. Oftmals wurde eine Reihe verschiedener Themen in einer Anmerkung angesprochen. Alle Eintragungen wurden gesammelt und zusammengefasst. Einige Anmerkungen stellten auch weitere Ideen der Befragten dar. Diese sind in [Kapitel 3.4](#) zusammengestellt.

Eine Auswahl von Anmerkungen ist in Form von Sprechblasen visualisiert. Grüne Sprechblasen stehen für positive Anmerkungen, graue für neutrale Aussagen, und orangene repräsentieren negative Ergänzungen von Befragten. Oftmals haben mehrere Personen ähnliche Aussagen getroffen. Die Angabe neben den Sprechblasen verdeutlicht dies.



Es sei an dieser Stelle betont, dass hier nur ein Auszug gezeigt werden kann und die Anmerkungen Einzelmeinungen darstellen. Aspekte, die Ihnen individuell wichtig sind, können dementsprechend fehlen.

Auf den folgenden Seiten sind die Einschätzungen der Befragten zu den verschiedenen Maßnahmen der Begrünung, Verschattung und Abkühlung präsentiert. Eine Übersicht zu den Maßnahmen (siehe [Seite 14](#)) erlaubt einen schnellen Vergleich der Bewertungen. Allgemeinere Anmerkungen von Befragten, die keinem einzelnen präsentierten Element zuzuordnen sind, sind anschließend zu finden (siehe [Seite 14](#)).

Pflanzung von zusätzlichen Bäumen

Eine absolute Mehrheit von 99% der Befragten sprach sich für zusätzliche Baumpflanzungen aus.

Zur Info: Durch weitere Bäume wird nicht nur die Begrünung auf dem Platz erhöht, sondern auch Sitzplätze und Rasenfläche verschattet.

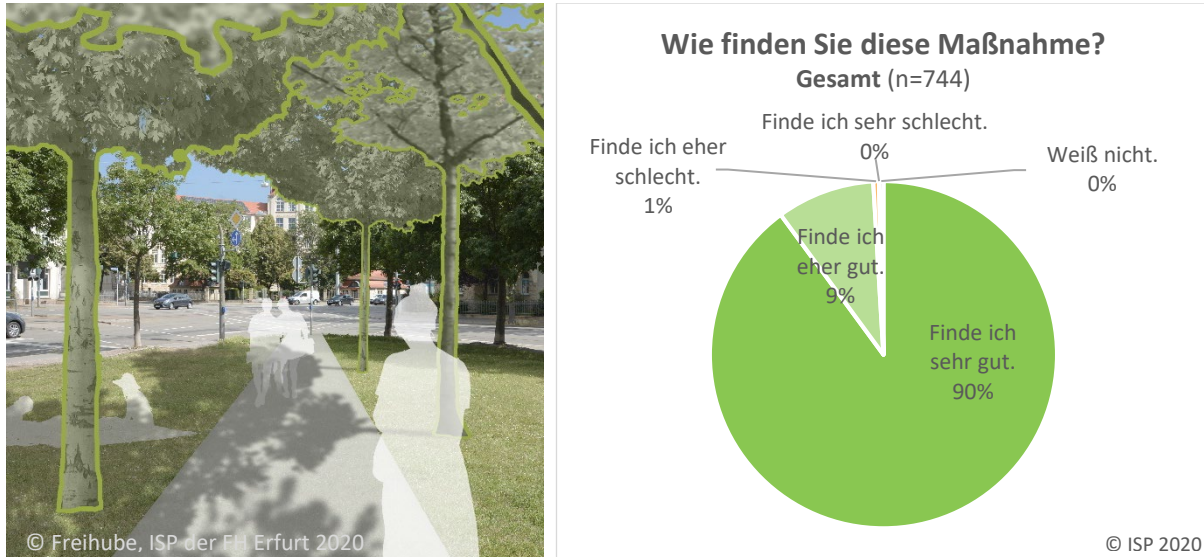


Abbildung 10: Bewertung der Maßnahme „Pflanzung von zusätzlichen Bäumen“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Anmerkungen von Befragten zur Maßnahme Auswahl von Antworten (Gesamt)



Abbildung 11: Anmerkungen zur Maßnahme „Pflanzung von zusätzlichen Bäumen“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Pflanzung von Blumen und Gräsern

Rund drei Viertel der Befragten finden die Pflanzung von Blumen und Gräsern sehr gut, zusätzliche 19% finden dies gut.

Zur Info: Eine höhere Begrünung auf dem Platz wirkt temperaturregulierend, filtert die Luft und steigert die Aufenthaltsqualität.



© Freihube, ISP der FH Erfurt 2020

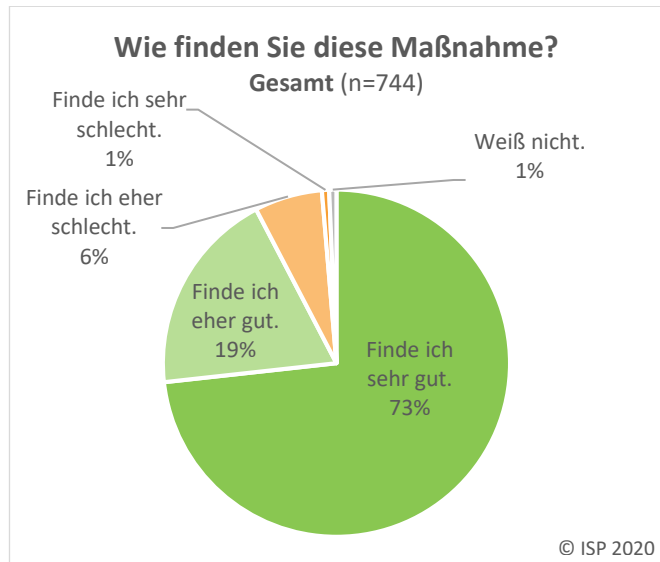


Abbildung 12: Bewertung der Maßnahme „Pflanzung von Blumen und Gräsern“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Anmerkungen von Befragten zur Maßnahme Auswahl von Antworten (Gesamt)



Abbildung 13: Anmerkungen zur Maßnahme „Pflanzung von Blumen und Gräsern“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Errichtung einer Pergola

Für eine Errichtung einer Pergola sprechen sich rund 83% aus, während 14% der Befragten diese Maßnahme eher schlecht oder sehr schlecht finden.

Zur Info: Eine mit Pflanzen berankte Konstruktion bietet Verschattung und kühle Sitzmöglichkeiten während Hitzeperioden.

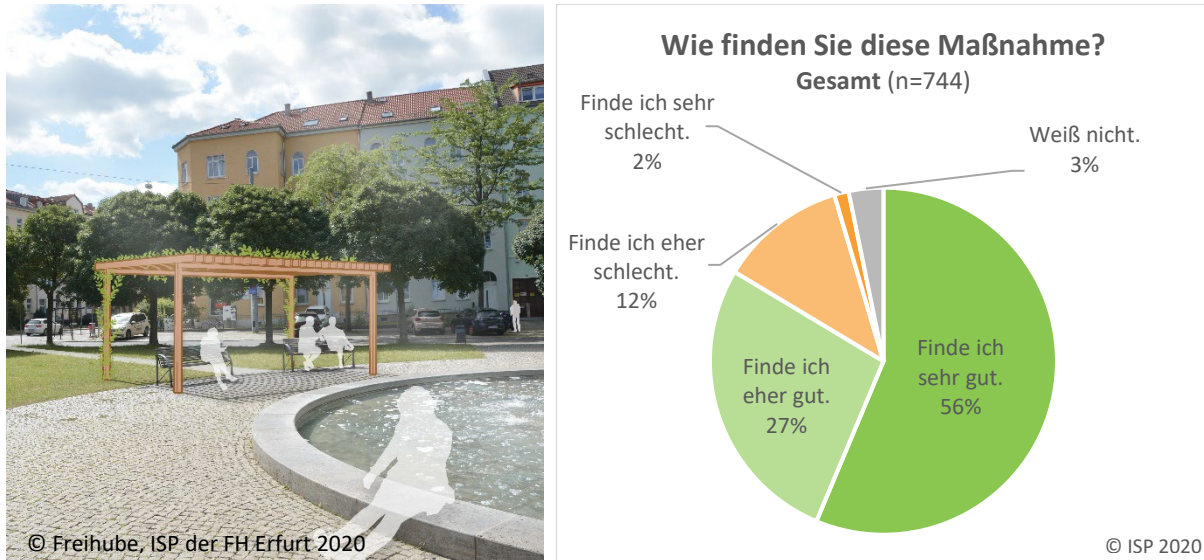


Abbildung 14: Bewertung der Maßnahme „Errichtung einer Pergola“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Anmerkungen von Befragten zur Maßnahme Auswahl von Antworten (Gesamt)



Abbildung 15: Anmerkungen zur Maßnahme „Errichtung einer Pergola“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Zusätzliche beschattete Sitzplätze und -gruppen

Zusätzliche beschattete Sitzmöglichkeiten wurden zu 71% mit sehr gut, zu 23% als gut und nur von 4% als eher schlecht bewertet.

Zur Info: Weitere schattige Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen und Verschnaufen ein – auch an besonders heißen Tagen.

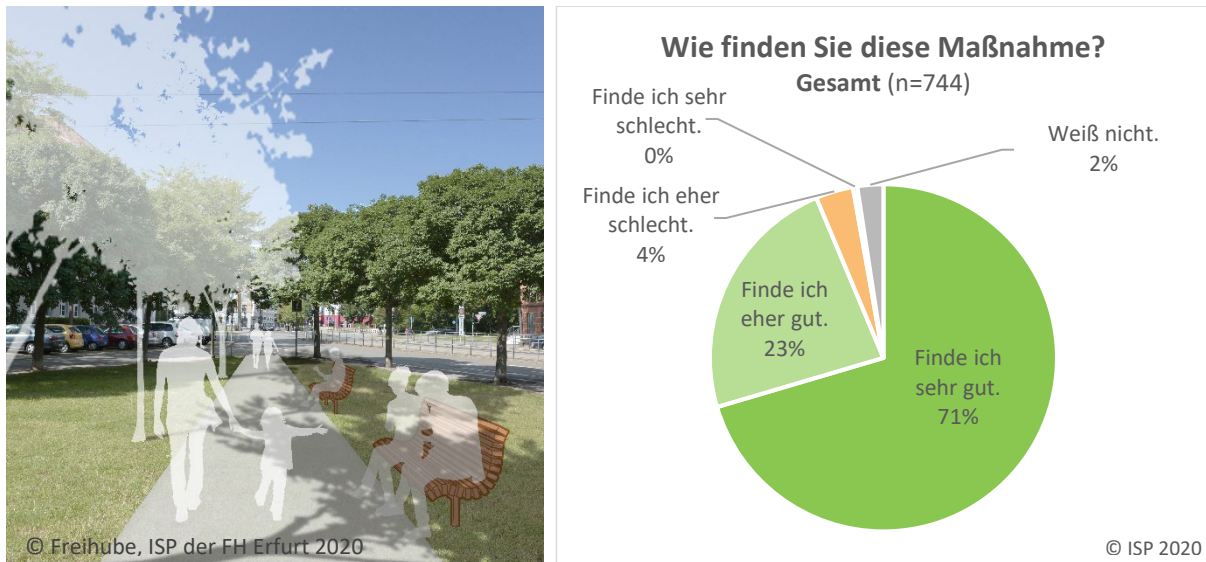


Abbildung 16: Bewertung der Maßnahme „zusätzliche beschattete Sitzplätze und -gruppen“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Anmerkungen von Befragten zur Maßnahme Auswahl von Antworten (Gesamt)



Abbildung 17: Anmerkungen zur Maßnahme „zusätzliche beschattete Sitzplätze und -gruppen“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Installation einer Sprühnebelanlage

Geteilter Meinung sind die Befragten zu der Installation einer Sprühnebelanlage. Während 56% die Maßnahme sehr gut oder gut finden, beurteilen rund 36% die Maßnahme als eher oder sehr schlecht.

Zur Info: Feine Wasserzerstäubung kühlt die Luft der Umgebung und bringt Erfrischung beim Vorbeigehen.



© Freihube, ISP der FH Erfurt 2020

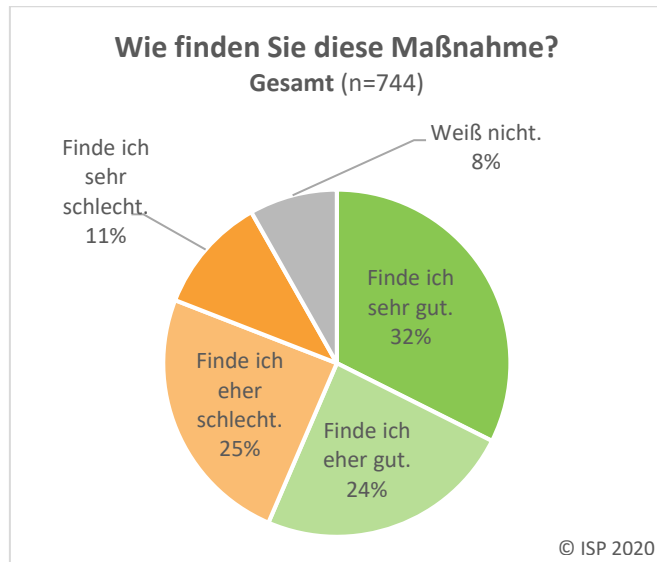


Abbildung 18: Bewertung der Maßnahme „Installation einer Sprühnebelanlage“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Anmerkungen von Befragten zur Maßnahme Auswahl von Antworten (Gesamt)



Abbildung 19: Anmerkungen zur Maßnahme „Installation einer Sprühnebelanlage“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Installation eines Trinkbrunnens

Bei der Installation eines Trinkbrunnens haben rund 14% der Befragten Bedenken, während die meisten (82%) die Maßnahme sehr gut oder gut finden.

Zur Info: Ausreichendes Trinken ist von zentraler Bedeutung während Hitzephasen.

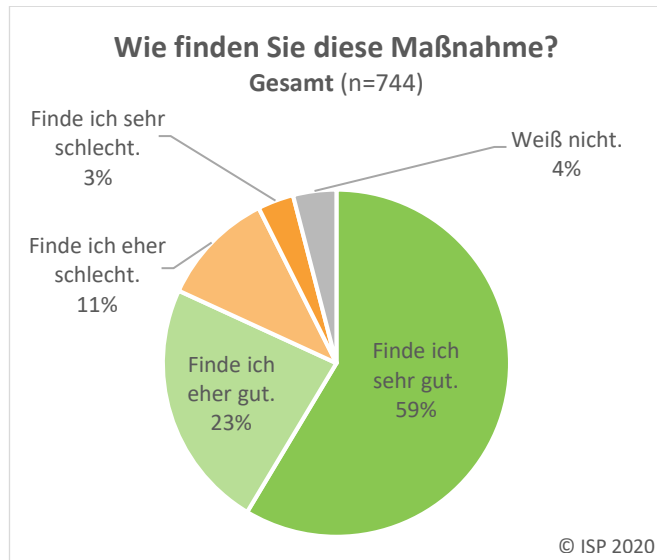


Abbildung 20: Bewertung der Maßnahme „Installation eines Trinkbrunnens“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Anmerkungen von Befragten zur Maßnahme Auswahl von Antworten (Gesamt)

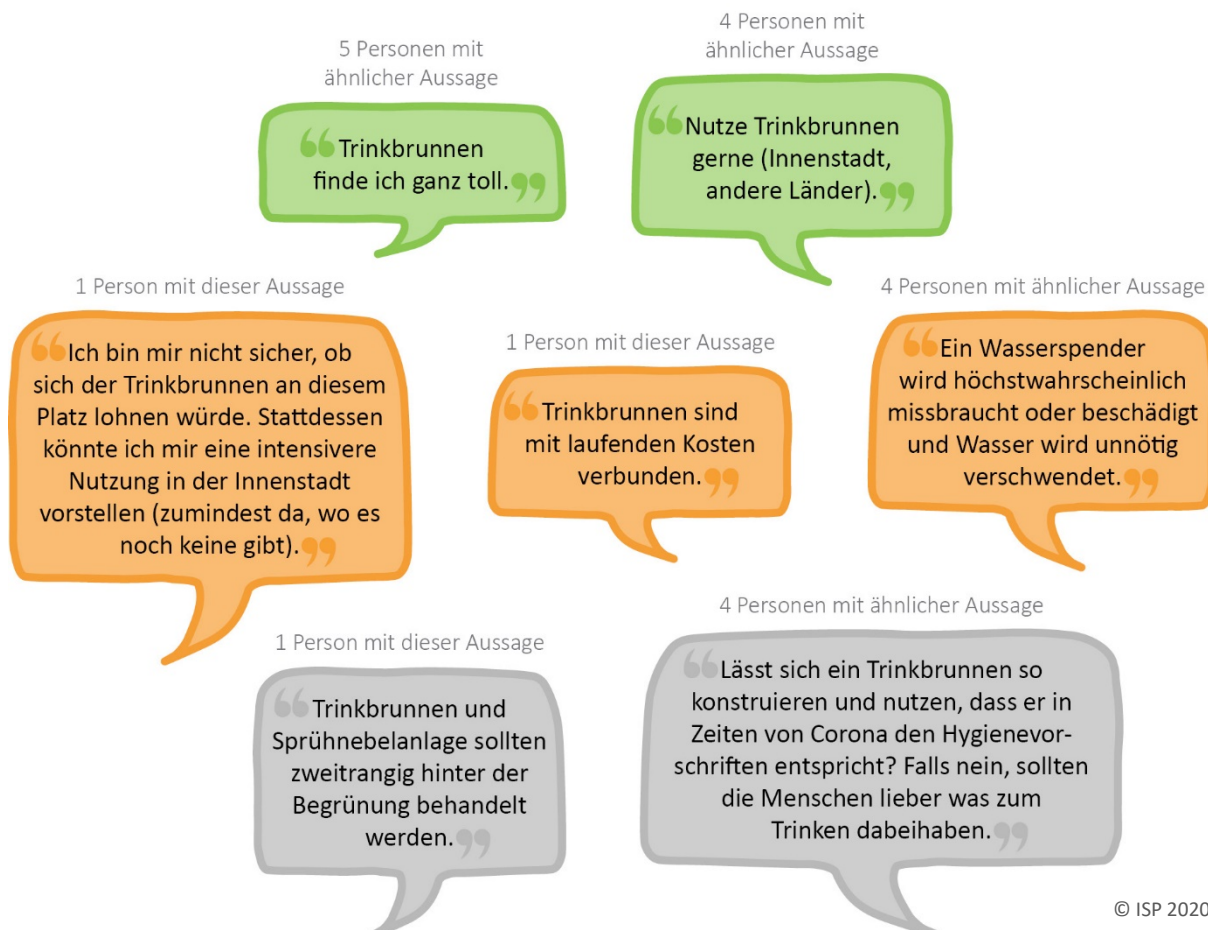


Abbildung 21: Anmerkungen zur Maßnahme „Installation eines Trinkbrunnens“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Aufenthalts- und Grünstreifen auf der südlichen Straße

80% der Befragten finden die Möglichkeit einer Umgestaltung der südlichen Straße sehr gut oder gut.

Zur Info: Anstatt einer Einbahnstraße mit Parkplätzen könnte ein Grünstreifen mit Bäumen, Pflanzinseln und Aufenthaltsbereichen entstehen, welcher Raum für Grün und Gemeinschaft schafft.

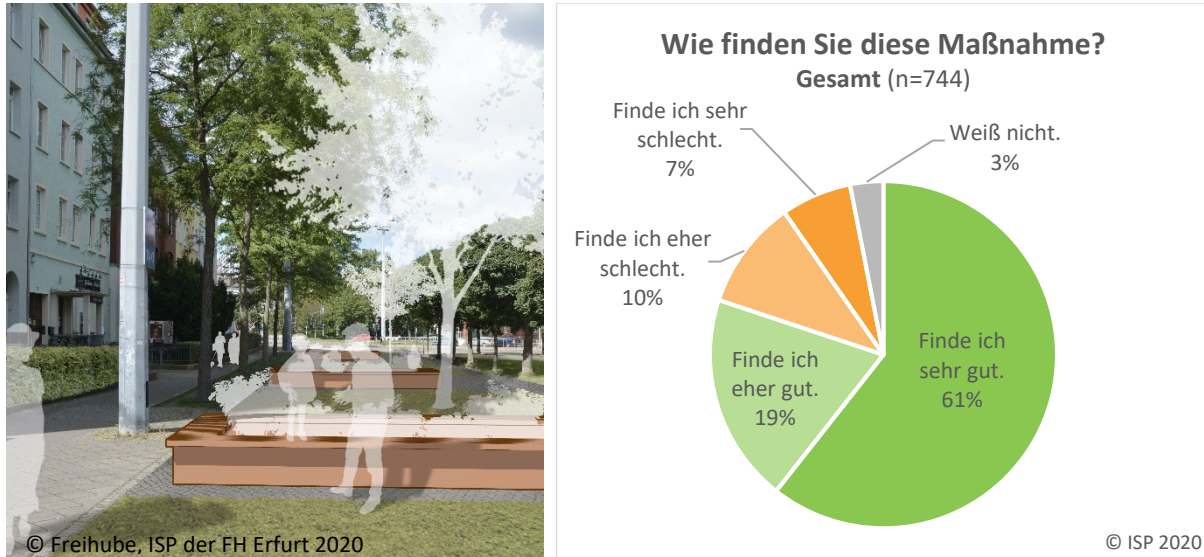


Abbildung 22: Bewertung der Maßnahme „Aufenthalts- und Grünstreifen auf der südlichen Straße“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Anmerkungen von Befragten zur Maßnahme Auswahl von Antworten (Gesamt)

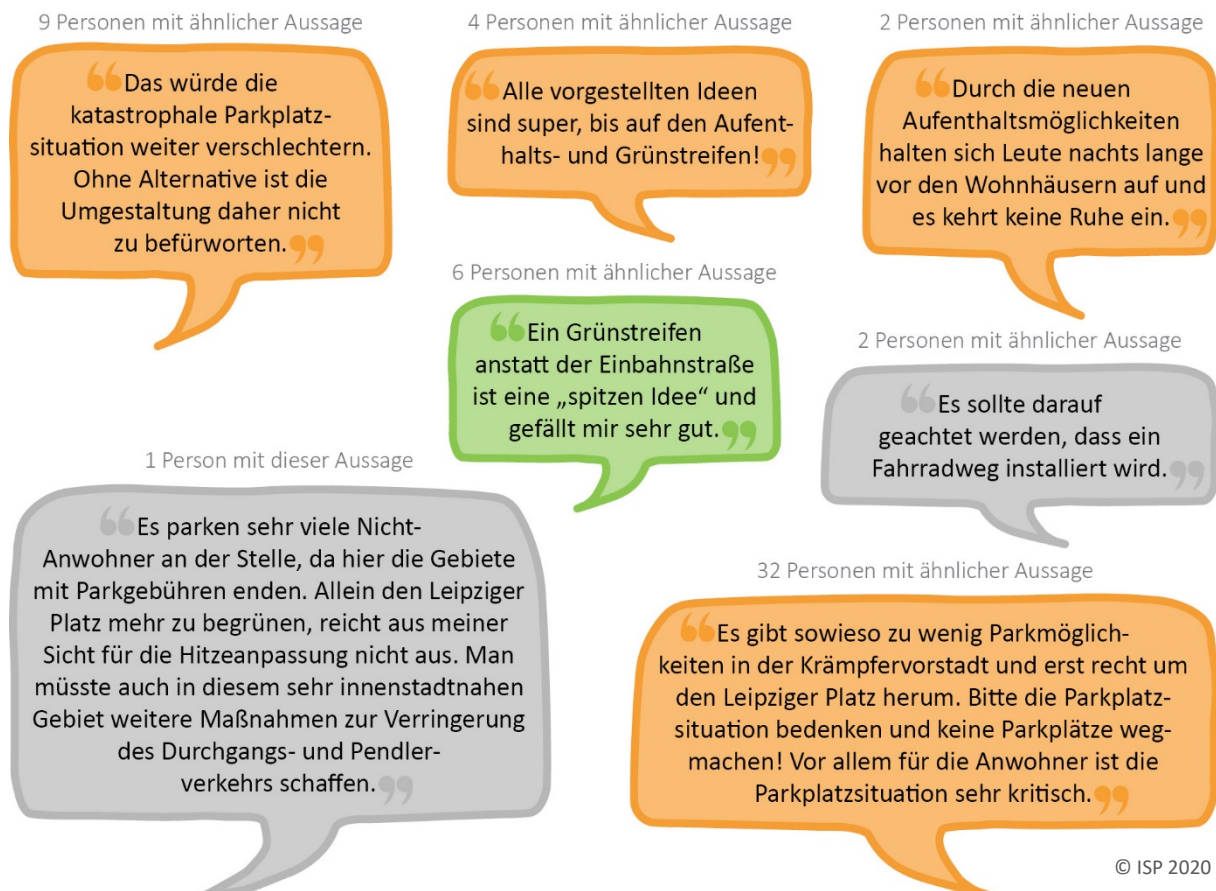


Abbildung 23: Anmerkungen zur Maßnahme „Aufenthalts- und Grünstreifen auf der südlichen Straße“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Übersicht zu allen Maßnahmenbewertungen

Unter den vorgestellten Maßnahmen wurde vor allem die „Pflanzung von zusätzlichen Bäumen“ ausgesprochen positiv von den Befragten bewertet. Insgesamt finden über 99% der Befragten diese Maßnahme sehr gut oder eher gut. Danach folgen „Pflanzung von Blumen und Gräsern“ sowie „zusätzliche beschattete Sitzplätze und -gruppen“ mit jeweils über 90%. Jeweils über 80% der Befragten bewerten den „Aufenthalts- und Grünstreifen auf der südlichen Straße“, die „Installation eines Trinkbrunnens“ sowie die „Errichtung einer Pergola“ als sehr gut oder eher gut. Am schlechtesten wurde die „Installation einer Sprühnebelanlage“ eingeschätzt. Nur 56% empfinden diese Maßnahme als sehr gut oder eher gut (siehe Abbildung 24). Die Bewertungsergebnisse der Gesamtbefragung und die Ergebnisse der Befragten aus der Erfurter Oststadt stimmen im Wesentlichen überein. Die Unterschiede bei den Bewertungen in den einzelnen Antwortkategorien reichen bis maximal 2%.

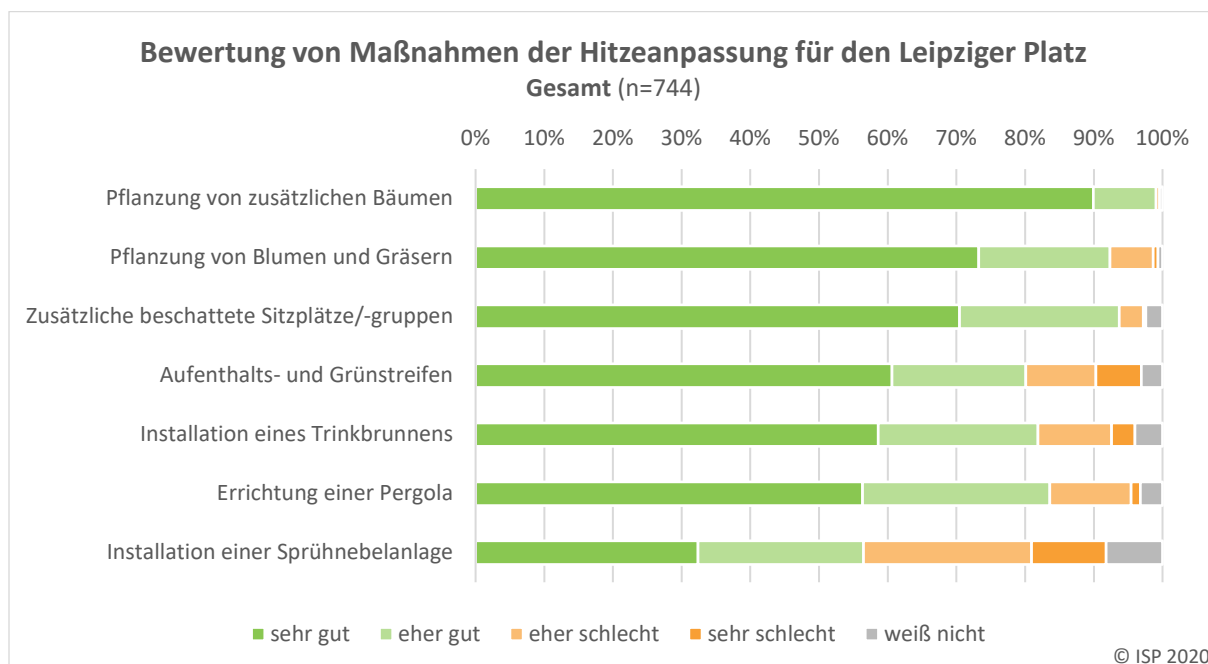


Abbildung 24: Bewertung von Maßnahmen der Hitzeanpassung (sortiert nach „sehr gut“) (Gesamt) (© ISP 2020)

Allgemeine Anmerkungen der Befragten

Anmerkungen von Befragten zu den Maßnahmen Auswahl von Antworten (Gesamt)

19 Personen mit ähnlicher Aussage

„Ich bin begeistert vom Projekt und den Ideen. Der Platz wirkt viel attraktiver, grüner und schattiger als vorher. Die Maßnahmen werten das Wohnviertel qualitativ auf.“

6 Personen mit ähnlicher Aussage

„Unbedingt umsetzen und nicht nur reden. Alles schon bekannt, es wird nur nicht gehandelt.“

4 Personen mit ähnlicher Aussage

„Generell finde ich jedes bisschen Grün und nicht geschlossene Oberflächen effektiv gegen Hitze sowie gut zur Speicherung von Regenwasser im lokalen Boden.“



© ISP 2020

Abbildung 25: Allgemeine Anmerkungen zu den Maßnahmen (Gesamt) (© ISP 2020)

3.3 Bewertung einer geänderten Wegeführung

Der Zugang zur Platzmitte erfolgt derzeit von den Seitenmitten des Platzes (siehe Abbildung 26a). Alternativ könnte die Zuwegung auch von den Eckpunkten des Platzes ausgehen (siehe Abbildung 26b). Dies würde besser an Straßenübergänge anschließen (z.B. Übergang zur Straßenbahnhaltestelle), die Zugänglichkeit zum Platz erhöhen sowie kürzere Wege schaffen, welche während Hitzewellen von Vorteil sein könnten. Die hier verwendeten Abbildungen dienen zur reinen Veranschaulichung und stellen keinen konkreten Entwurf dar. Der Vorschlag einer alternativen Wegeordnung war während des Aktionszeitraums mit Sprühkreide auf dem Leipziger Platz markiert. Im Zuge der Online-Befragung konnten Teilnehmende angeben, ob sie die derzeitige Situation oder den alternativen Vorschlag bevorzugen.

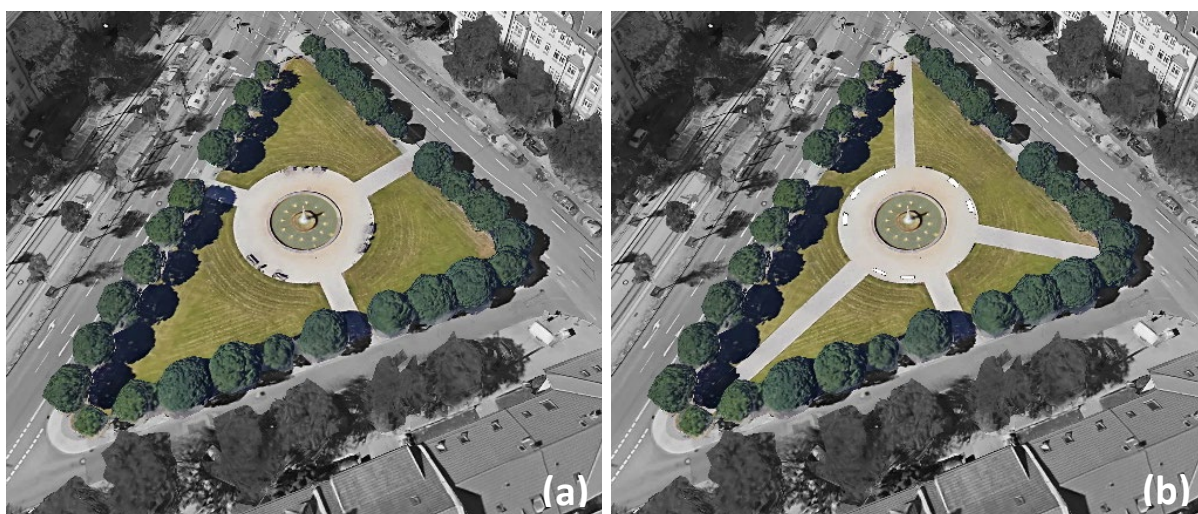
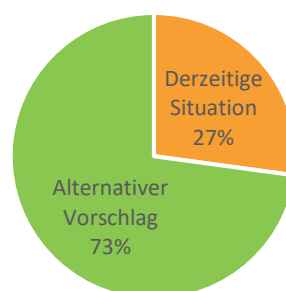


Abbildung 26: Wegeführung auf dem Leipziger Platz: (a) derzeitige Situation und (b) alternativer Vorschlag (© Freihube, ISP der FH Erfurt 2020 nach Google LLC)

73% der 744 Befragten bevorzugten die vorgeschlagene alternative Wegeführung (siehe Abbildung 27). Für die Befragten aus der Oststadt liegt dieser Wert etwas höher bei 75%.

Befragte hatten auch an dieser Stelle die Möglichkeit, Anmerkungen zum Thema Wegeführung einzubringen. Von den 744 Teilnehmenden haben insgesamt 117 Personen eine Anmerkung verfasst. 74 davon sind in der Erfurter Oststadt wohnhaft. Oftmals wurde eine Reihe verschiedener Themen in einer Anmerkung angesprochen. Alle Eintragungen wurden gesammelt und zusammengefasst. Ein Auszug ist im Folgenden dargestellt (siehe Abbildung 28).

Welche Wegeordnung bevorzugen Sie? Gesamt (n=744)



© ISP 2020

Abbildung 27: Meinung zur Wegeführung (Gesamt) (© ISP 2020)

Anmerkungen von Befragten zur Wegeführung Auswahl von Antworten (Gesamt)

9 Personen mit ähnlicher Aussage

„Wege sollten weniger intensiv befestigt werden (wassergebundene Decke, natürliche Wege mit Schotter oder Kies anstatt Beton).“

4 Personen mit ähnlicher Aussage

„Ich finde die Neugestaltung besser, so würde es weniger Trampelpfade geben.“

4 Personen mit ähnlicher Aussage

„Zusätzliche Wege machen nur Sinn, wenn sie auch schattig sind und durch zusätzliche Sitzmöglichkeiten und Pflanzungen beflankt werden.“

2 Personen mit ähnlicher Aussage

„Finde die jetzige Wegeführung ästhetischer. Der neue Vorschlag wirkt dagegen unruhig.“

2 Personen mit ähnlicher Aussage

„Der Weg Richtung Innenstadt sollte nicht realisiert werden, da er zu viel Fläche versiegelt und die größte durchgängige Fläche durchschneidet.“

2 Personen mit ähnlicher Aussage

„An sich finde ich die aktuelle Variante aber auch gut. Wenn ich auf den Platz möchte, ist mir der Weg egal.“

33 Personen mit ähnlicher Aussage

„Die Alternative führt zu mehr Versiegelung. Durch zusätzliche Wege geht Grünfläche verloren. Das ist kontraproduktiv für die Hitzeminderung. Wir brauchen nicht mehr Wege, sondern mehr Grün.“

3 Personen mit ähnlicher Aussage

„Die jetzige Wegeführung beeinträchtigt den Fußgängerfluss und die Zugänglichkeit meines Erachtens nicht. Es ist keine Umbaumaßnahme nötig.“

4 Personen mit ähnlicher Aussage

„Ich finde den Alternativvorschlag nicht gut, es wird Grünfläche aus Gründen der Bequemlichkeit verschwendet.“

2 Personen mit ähnlicher Aussage

„Der Wegfall des Weges zur Seitenmitte Richtung Straßenbahn ist nicht gut, da die Rasenfläche von den vielen Menschen zertrampelt werden würde, die die Abkürzung über das Gelände zum Döner, Getränkeshop und Haltestelle nehmen.“

3 Personen mit ähnlicher Aussage

„Mehr Grünfläche und dafür weniger und kürzere verbaute Wege.“

3 Personen mit ähnlicher Aussage

„Man sollte nicht so viel Geld für sowas ausgeben, sondern lieber in mehr Grün investieren.“

7 Personen mit ähnlicher Aussage

„Der kurze Weg zur Straßenbahnhaltestelle sollte beibehalten werden.“

3 Personen mit ähnlicher Aussage

„Falls durch die neue Wegeführung mehr versiegelt wird, sollte dies kompensiert werden (z.B. durch zusätzliche Pflanzkübel, Begrünung der Einbahnstraße, anteiliger Rückbau der alten Wegeführung).“

3 Personen mit ähnlicher Aussage

„Der alternative Vorschlag ist besser, aber drei Zugänge sind ausreichend. Es wird sonst zu viel Wiese geopfert.“

3 Personen mit ähnlicher Aussage

„Ich würde nur die drei langen Wege zu den Eckpunkten bevorzugen.“

4 Personen mit ähnlicher Aussage

„Das mit den Wegen finde ich nicht so relevant.“

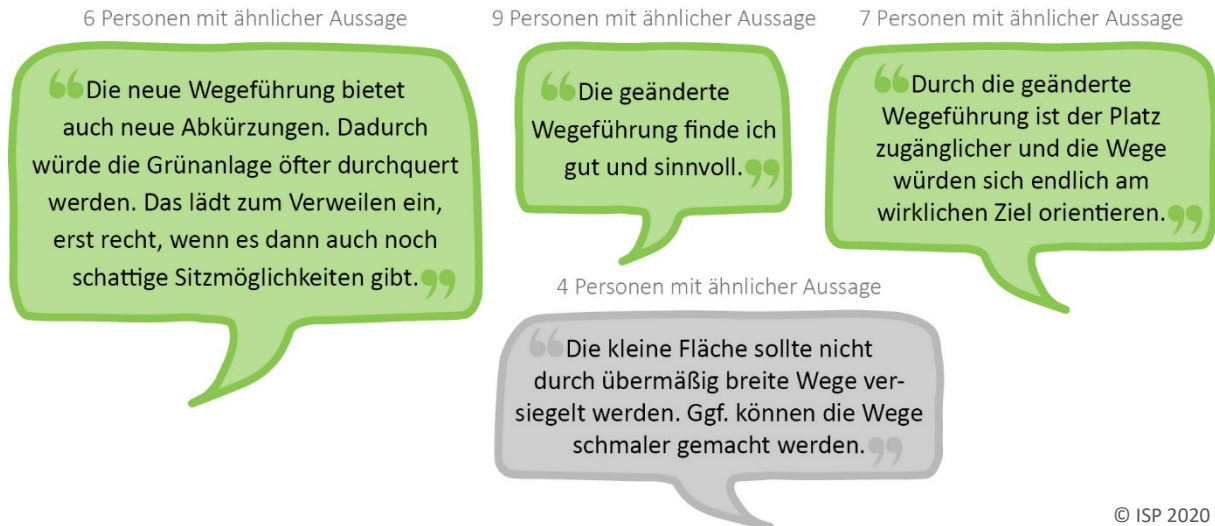


Abbildung 28: Anmerkungen zur Wegeführung (Gesamt) (© ISP 2020)

3.4 Weitere Ideen der Befragten

Weitere Ideen der Befragten Auswahl von Antworten (Gesamt)





Abbildung 29: Weitere Ideen der Befragten (Gesamt) (© ISP 2020)

4 Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement

4.1 Erprobung von Maßnahmen als Beteiligungsansatz

Im Zuge der Aktion „Platz nehmen – auch bei Hitze!“ konnten verschiedene Maßnahmen der Hitzeanpassung sowie eine alternative Wegeführung von Besucherinnen und Besuchern des Leipziger Platzes erprobt werden. Einige Maßnahmen konnten zwar nicht temporär installiert werden, wurden aber im Zuge der Online-Befragung in Form von Abbildungen veranschaulicht. Die Befragten hatten die Möglichkeit, zu bewerten, für wie sinnvoll sie das „Testen von Maßnahmen“ halten, bevor langfristige Veränderungen vorgenommen werden.

Circa 81% der 744 Befragten erachten das Testen von Maßnahmen als sehr sinnvoll oder sinnvoll (siehe Abbildung 30). Für die 449 Befragten aus der Oststadt liegt dieser Wert etwas höher bei knapp 83%. Dieses Ergebnis bestärkt den durchgeführten Beteiligungsansatz einer Erprobung von Hitzeanpassungsmaßnahmen und der Erhebung von Akzeptanz und weiteren Einschätzungen der Bewohnerinnen und Bewohner, bevor Veränderungen umgesetzt werden.

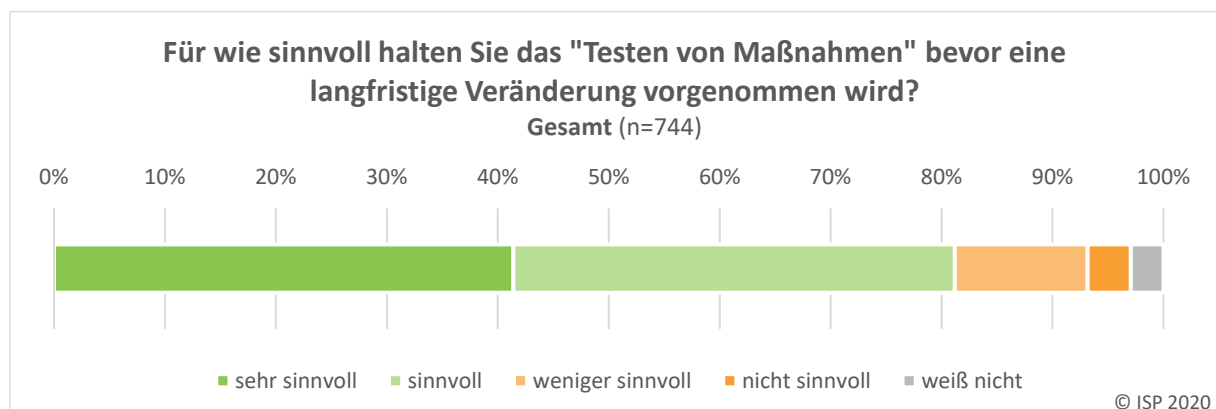


Abbildung 30: Bewertung des „Testens von Maßnahmen“ vor einer Umsetzung (Gesamt) (© ISP 2020)

4.2 Engagement für Bewässerung und Baumpatenschaften

Die Hitze und Trockenheit der vergangenen Jahre machen auch den Erfurter Stadtbäumen schwer zu schaffen. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren leider fortsetzen. Vor allem junge Stadtbäume und Bäume an schwierigen Standorten sind betroffen und auf Bewässerung angewiesen. Das Garten- und Friedhofsamt bewässert rund 2.000 Bäume im Stadtgebiet, viele durch Bewässerungssäcke. Der Vorteil: Die benötigte Wassermenge kann langsam und nah am Baum abgegeben werden. Die Stadt hat jedoch nicht genügend Kapazitäten, um alle Stadtbäume ausreichend zu bewässern. Bewässerungssäcke konnten während der Aktion am Leipziger Platz begutachtet werden (siehe Abbildung 31).

Bewohnerinnen und Bewohner können aktiv werden und selbst gießen. Einerseits kann eine Patenschaft für einen Baum inklusive Pflanzscheibe (Bodenbereich um den Stamm) übernommen werden. Andererseits ist es auch möglich, eine Patenschaft für Bewässerungssäcke anzunehmen. Weitere Informationen zu Patenschaften sind im nächsten Kapitel zu finden.

Von den 744 Befragten finden über 81%, dass Bürgerinnen und Bürger für den Schutz von Stadtbäumen aktiv werden sollten (Abbildung 32).



Abbildung 31: Bewässerungssack am Leipziger Platz
(© Römer, ISP der FH Erfurt 2020)

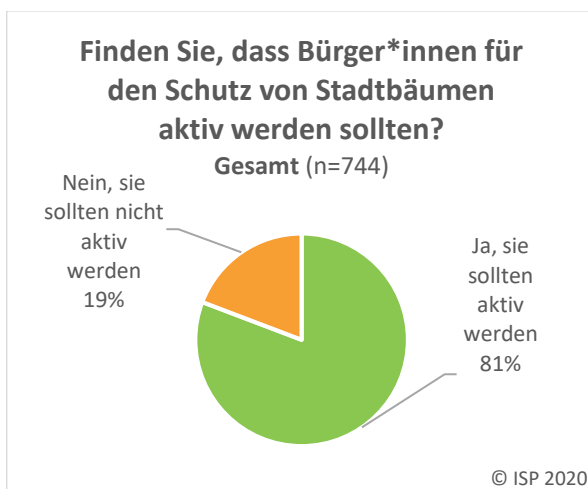


Abbildung 32: Meinung zum Bürgerengagement (Gesamt)
(© ISP 2020)

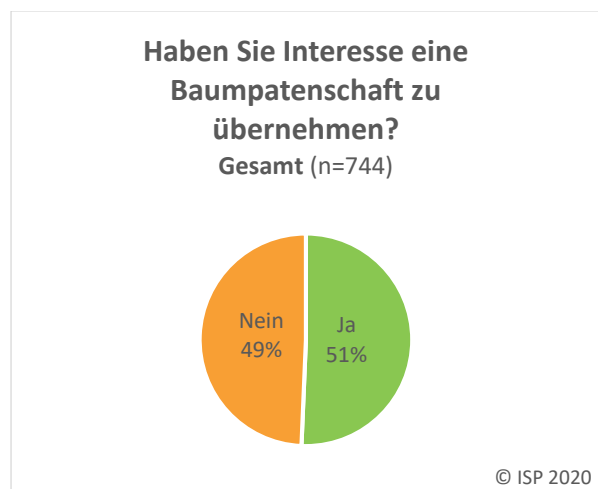
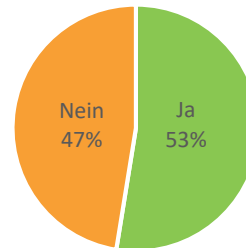


Abbildung 33: Interesse an Baumpatenschaften (Gesamt)
(© ISP 2020)

Jedoch haben nur knapp über die Hälfte der Befragten tatsächlich Interesse an einer Patenschaft oder einer Veranstaltung zu dem Thema (siehe Abbildung 33 und 34).

Befragte konnten auch zu diesem Thema weitere Anmerkungen einbringen. Von den 744 Teilnehmenden haben insgesamt 111 Personen eine Anmerkung verfasst. 66 davon sind in der Erfurter Oststadt wohnhaft. Oftmals wurde eine Reihe verschiedener Themen in einer Anmerkung angesprochen. Ein Auszug der gesammelten und zusammengefassten Eintragungen ist im Folgenden dargestellt (siehe Abbildung 35).

Hätten Sie Interesse an einer Veranstaltung zu dem Thema?
Gesamt (n=744)



© ISP 2020

Abbildung 34: Interesse an Veranstaltung zu „Bewässerung und Baumpatenschaften“ (Gesamt) (© ISP 2020)

Anmerkungen von Befragten zu Bewässerung und Baumpatenschaften Auswahl von Antworten (Gesamt)

4 Personen mit ähnlicher Aussage

“Ich finde Baumpatenschaften super und eine tolle Idee.”

6 Personen mit ähnlicher Aussage

“Die Verantwortung liegt bei der Stadt, das ist nicht meine Aufgabe.”

2 Personen mit ähnlicher Aussage

“Eine gezielte freiwillige Patenschaft für einzelne Pflanzen sollte stadtweit ermöglicht werden, solange dies gut organisiert ist und die Verantwortlichkeit des Paten eindeutig geklärt ist.”

6 Personen mit ähnlicher Aussage

“Ich denke, in erster Linie sollte die Pflege und Bewässerung von Grünanlagen und ein gesundes Stadtklima die Aufgabe der öffentlichen Hand sein und nicht auf Private und Anwohner abgewälzt werden. Natürlich können Bürgerinnen und Bürger auch freiwillig aktiv werden, wenn es um den Schutz von Stadtbäumen geht, aber dies bleibt im Wesentlichen Aufgabe der Stadt.”

4 Personen mit ähnlicher Aussage

“Die Stadtverwaltung sollte sich endlich mehr um die Altbäume kümmern, statt immer mehr davon zu fällen. Wenn die Stadt gestattet, dass ohne Ende gefällt werden darf, dann sollten nicht die Menschen der Stadt dafür Verantwortung übernehmen müssen und diese massiven Versäumnisse ausgleichen dürfen.”

3 Personen mit ähnlicher Aussage

“Ein Hauptproblem ist sicherlich die Wasserentnahme. Aus dem 4. Stock wird wohl kaum ein Mensch 5 Gießkannen die Treppen hinuntertragen. Dafür muss eine Lösung gefunden werden.”

10 Personen mit ähnlicher Aussage

“Ich wohne nicht in der Nähe des Leipziger Platzes.”

4 Personen mit ähnlicher Aussage

“Ich wohne nicht in Erfurt.”



5 Zusammenfassung & Ausblick

Die letzten Sommer haben gezeigt, wie die zunehmende Hitzebelastung vor allem versiegelte und dicht bebaute Stadtquartiere beeinträchtigen kann. Im Forschungsprojekt „HeatResilientCity“ (Hitzerobuste Stadt) wird die Hitzebelastung in der Erfurter Oststadt erforscht sowie geeignete Maßnahmen der Hitzeanpassung untersucht. Das Projektteam ermittelte unter anderem für den Leipziger Platz großen Handlungsbedarf. Der gründerzeitliche Schmuckplatz ist geprägt durch einen Brunnen und ganztägig besonnte Sitzmöglichkeiten, säumende Baumreihen, sowie ein hohes Verkehrsaufkommen. Im Sommer wurden auf unbeschatteten Flächen hohe Oberflächentemperaturen ermittelt. Eine Befragung zeigte, dass der Platz als heißer und unangenehmer Ort wahrgenommen und der Aufenthalt gemieden wird.

Im Rahmen des Projekts beteiligten das Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP) der Fachhochschule Erfurt, das Umwelt- und Naturschutzamt sowie das Garten- und Friedhofsamt der Landeshauptstadt Erfurt Bürgerinnen und Bürger an der zukünftigen Umgestaltung des Leipziger Platzes. Dazu wurde vom 03.08. bis 23.08.2020 die Aktion und begleitende Online-Befragung "Platz nehmen - auch bei Hitze!" durchgeführt. Ziel der Aktion war es, verschiedene Möglichkeiten der hitzeangepassten Umgestaltung aufzuzeigen und Bürgerinnen und Bürger zum Testen der Maßnahmen einzuladen. Einzelne Maßnahmen konnten vor Ort erprobt werden (z.B. Verschattung durch grüne Elemente, markierte alternative Wegführung), während andere Maßnahmen (z.B. Trinkbrunnen, Pergola) im Rahmen der Online-Befragung anschaulich vorgestellt wurden.

Insgesamt haben 744 Personen an der Online-Befragung teilgenommen. Davon wohnen 449 Personen im Stadtteil Erfurter Oststadt. Etwas mehr Frauen als Männer haben an der Online-Beteiligung teilgenommen. Das Alter der Befragten reicht von 14 bis 96 Jahren. Die Mehrheit der Befragten ist zwischen 20 und 49 Jahre alt. Die ältere Bevölkerung ist beispielsweise unterrepräsentiert.

95% der Befragten bevorzugen eine hitzeangepasste Umgestaltung des Leipziger Platzes im Vergleich zur derzeitigen Situation und 93% schätzen die Umgestaltung als sehr wichtig oder wichtig ein.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um die Hitzebelastung an öffentlichen Plätzen zu reduzieren. Dazu gehören Maßnahmen der Begrünung, Verschattung und Abkühlung. Die vorgestellten Elemente einer hitzeangepassten Gestaltung werden von den Befragten überaus positiv eingeschätzt. Über 99% der Befragten schätzen die "Pflanzung von zusätzlichen Bäumen" als sehr gut oder eher gut ein. Für die "Pflanzung von Blumen und Gräsern" sowie "zusätzliche beschattete Sitzplätze und -gruppen" liegt dieser Wert jeweils über 90%. Jeweils über 80% befinden "Aufenthalts- und Grünstreifen auf der südlichen Straße", die "Installation eines Trinkbrunnens" sowie die "Errichtung einer Pergola" als sehr gut oder eher gut. Am schlechtesten wurde die "Installation einer Sprühnebelanlage" eingeschätzt. Nur 56% empfinden diese Maßnahme als sehr gut oder eher gut. Die Unterschiede zwischen der Gesamtbefragung und der Meinung von Personen aus der Oststadt ist minimal.

Die Befragten hatten die Möglichkeit, Anmerkungen zu den vorgestellten Elementen zu ergänzen. Einerseits wurden die einladende und grüne Gestaltung, die Verschattung von Sitzmöglichkeiten und die Hitzeminderung stark begrüßt. Eine Ausweitung dieser Konzepte auf andere Straßen und Plätze in Erfurt wurde gewünscht. Zudem betonten die Befragten die Vorteile für die Tierwelt und die Förderung der Artenvielfalt. Andererseits haben einige Befragte auch Zweifel an der hitzemindernden Wirkung von Sprühnebelanlage und der Pflanzung von Blumen und Gräsern. Einige Befragte kritisierten die Baumfällungen des letzten Jahres oder die Wasserverschwendung durch Trinkbrunnen und Sprühnebelanlage. Stark diskutiert wurde vor allem der "Aufenthalts- und Grünstreifen auf der südlichen Straße", da durch diese Maßnahme Parkplätze entfallen würden und dies die bereits kritische

Parkplatzsituation verschlechtern würde. Für die direkten Anwohner wäre es zudem problematisch, da sich dort Zufahrten zu Innenhöfen und Garagen befinden. Wiederum andere begrüßten, dass (ruhender) Autoverkehr reduziert wird und mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer geschaffen werden könnte. Zu den wiederkehrenden Themen gehören die Sicherstellung ausreichender Bewässerung, die Sorge vor Kosten und Vandalismus, sowie die hohe nächtliche Lärmbelästigung und Vermüllung am Platz.

Der Zugang zur Platzmitte erfolgt derzeit von den Seitenmitten des Platzes. Alternativ könnte die Zuwegung auch von den Eckpunkten des Platzes ausgehen. Dies würde beispielsweise besser an Straßenübergänge anschließen und kürzere Alltagswege schaffen. 73% der Befragten bevorzugen eine Änderung der Wegeführung. Anmerkungen der Teilnehmenden erlaubten weitere Einblicke in die Bürgermeinung. So wurde vor allem kritisiert, dass die dargestellte alternative Wegeführung zu mehr Versiegelung führt und dadurch Grünfläche verloren geht. Außerdem ist für einige der kurze Weg Richtung Haltestelle wichtig. Andere finden die alternative Wegeführung sinnvoller und betonen, dass dadurch der Platz zugänglicher wird und zum Verweilen einlädt. Einige Befragte diskutierten, dass zusätzliche Wege nur Sinn machen, wenn sie durch Sitzmöglichkeiten und verschattende Pflanzen flankiert werden. Außerdem wurden wasserdurchlässige Materialien und schmalere Wege gewünscht. Wiederum andere finden dieses Thema nicht so relevant und möchten lieber, dass Geld für noch mehr Grün investiert wird.

Die Befragten brachten darüber hinaus auch weitere Ideen ein. Sie thematisierten beispielsweise eine Abgrenzung zur viel befahrenen Straßen hin: Hecken und Bäume würden zur Sicherheit für Kinder, zum Lärm- und Sichtschutz als auch zur Luftreinhaltung beitragen. Des Weiteren wurden auch verschattete Spielplatzelemente, größere bzw. weitere Mülleimer, eine Hundestation, ein begehbares bzw. legal nutzbares Wasserelement, verschattete Haltestellenbereiche oder eine Rundpergola diskutiert.

Circa 81% der Befragten erachten das Testen von Maßnahmen als sehr sinnvoll oder sinnvoll, was das Projektteam von „HeatResilientCity“ in ihrem verwendeten Beteiligungsansatz bestärkt hat.

Im letzten Frageblock wurde das Thema Bewässerung und Baumpatenschaft diskutiert. Durch die zunehmende Hitze und Trockenheit hatte dieses Thema in deutschen Städten mehr und mehr an Bedeutung gewonnen. Über 81% der Befragten finden, dass Bürgerinnen und Bürger für den Schutz von Stadtbäumen aktiv werden sollten. Jedoch haben nur 51% tatsächlich Interesse an der Patenschaft für eine Pflanzscheibe oder einen Bewässerungssack. Ähnlich viele Befragte haben Interesse an einer Veranstaltung zu dem Thema. Auch an dieser Stelle konnten Befragte Anmerkungen einbringen. Einerseits wurde die Möglichkeit einer Baumpatenschaft und der Mitgestaltung des öffentlichen Raums begrüßt; andererseits betonen Teilnehmende, dass die Pflege und Bewässerung Aufgabe der Stadt ist und nicht an Anwohner abgegeben werden darf. Als Hemmnisse für die ehrenamtliche Bewässerung von Stadtbäumen werden die Wasserentnahme und Wasserkosten, der Transport aus höheren Stockwerken oder körperliche Einschränkungen angesehen. Vorgeschlagen wurde eine stärkere Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten, Vereinen, sozialen Einrichtungen oder Geschäften, als auch die Schaffung von Anreizen (z.B. durch Rabatte für Paten).

Die Ergebnisse der Online-Befragung fließen in die laufende Forschungsarbeit des Verbundprojekts "HeatResilientCity" ein und werden ebenso für die weiteren Planungen der Landeshauptstadt Erfurt genutzt. Eine hitzeangepasste Umgestaltung des Leipziger Platzes wird derzeit für 2022 angestrebt.

Weitere Informationen zu Bewässerung und Baumpatenschaften finden Sie unter:

<https://www.erfurt.de/ef/de/service/mediathek/video/2019/132022.html>

<https://www.erfurt.de/ef/de/service/mediathek/video/2020/135581.html>

Für eine Baumpatenschaft können Sie mit dem Garten- und Friedhofsamt der Landeshauptstadt Erfurt Kontakt aufnehmen (E-Mail: gruenflaechen.gartenamt@erfurt.de, Telefon: +49 361 655 5841). Ein Patenschaftsvertrag ist zu finden unter:

https://www.erfurt.de/mam/ef/rathaus/buergerservice/form/67/67_03_03internet.pdf

Alles Wissenswerte rund um das Thema Hitze finden Sie auf dem Erfurter „Hitze-Portal“ unter:

<https://www.erfurt.de/ef/de/leben/oekoumwelt/stadtklima/hitze/index.html>.

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt "HeatResilientCity" können Sie unter folgender Website abrufen: www.heatresilientcity.de.